

EG Plus günstiger für Gemeindemitglieder

Am 10. September 2017 führten die EKHN und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ein neues Beiheft zum bisherigen Evangelischen Gesangbuch (EG) ein, das „EGplus“. Zu den neu aufgenommenen Liedern gehören Lobpreislieder und Gospels, geistliche Volkslieder oder auch Lieder aus der Weltgebetstagstradition. Der Ergänzungsband „EGplus“ enthält insgesamt 164 Lieder, die bisher nicht im Gesangbuch enthalten sind, dazu eine popularmusikalische Liturgie sowie Psalmen mit sogenannten „Antiphonen“ und Andachten. Bekanntere Titel sind zum Beispiel „May the Lord send Angels“, „Jesus in my House“ oder „Vergiss die Gastfreundschaft nicht“. Der Kirchenvorstand hat einstimmig die Anschaffung des EGplus beschlossen. Anfang des Jahres 2018 werden wir die Bücher für die Kirche in Schwalheim und das Gemeindezentrum in Rödgen bestellen. Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, auch ein neues EGplus haben möchten, bestellen wir für Sie gerne für einen günstigeren Preis ein Buch mit. Sprechen Sie die Pfarrerin oder die Mitglieder des Kirchenvorstandes einfach an oder schreiben Sie uns eine [Mail](#). (06.01.2018)

Neugierde auf die Kirchengemeinde

Ende November 2015 starteten die evangelischen Kirchengemeinden der Kernstadt und der Ortsteile ihre gemeinsame Homepage. Besucher finden sich regelmäßig ein, am häufigsten vor Weihnachten. Pro Tag werden durchschnittlich 185 Menüpunkte angeklickt. Als kleine Gemeinde wird der Auftritt von Schwalheim Rödgen spürbar weniger angesteuert als der von der Kernstadt. Aber für unseren Bereich können wir eine Zugriffssteigerung von gut 5% festmachen. Neugierde weckt die Rubrik „Neues aus der Kirchengemeinde“ - hier sehen wir regelmäßige und steigende Zugriffe. Auch der Bereich „Gemeindebrief“ wird häufig geklickt. Die digitale Version unseres Mitteilungsorgans luden sich 139 Besucher auf ihren Rechner. Es war eine sinnvolle Entscheidung der Kirchengemeinden, eine gemeinsame Internet-Seite aufzubauen. Die Menschen nutzen sie gerne. Und es ist unser Anspruch, die Leser der Homepage auf dem Laufenden zu halten. (23.01.2018)

Im Zelt der Nomaden

Konfi-Samstage sind anders. Deshalb steuerten Konfirmanden aus Schwalheim, Rödgen und Nieder-Mörlen Ende Januar das [Bibelmuseum in Frankfurt](#) an. Die Jugendlichen konnten nachempfinden, dass vor Jahrtausenden nichts selbstverständlich war, weder die Nahrung, der Schutz vor dem Wetter oder auch das Überleben an sich. Alles mussten sich die Menschen mühsam erarbeiten, doch waren auch sie dankbar leben zu dürfen. Mit diesen Gedanken versammelten sich die Konfirmanden im rekonstruierten Nomadenzelt, Orte des kargen Lebens, aber auch der menschlichen Nähe. Hier waren einst die Geschichten der Bibel entstanden. Oft genug erzählten sie die Anführer der Sippen, die Patriarchen, von Generation zu Generation weiter. Irgendwann wurden die Begebenheiten dann aufgeschrieben. Und so landeten sie in der Bibel. (01.02.2018)

Kinder malen Glockenturm

In einer großen Gemeinschaftsleistung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Wettertalschule in Rödgen, deren Eltern, Klassenlehrerin Andrea Tietz und Herr Ritt, unterstützt durch den Ortsbeirat und die Stadtwerke Bad Nauheim entstand im Herbst letzten Jahres die Wandbemalung an der Rödger Hauptstraße mit ‚besonderen Orten‘ aus Rödgen und Wisselsheim. Wir freuen uns, dass auch das evangelische Gemeindezentrum in Rödgen samt Glockenträger abgebildet wurde. Vielen Dank! (03.03.2018)

Haushaltsentwurf 2018

Der Haushaltsplan für das neue Wirtschaftsjahr wurde uns wie gewohnt vom Ev. Regionalverwaltungsamt Wetterau vorgelegt. Der Plan weist einen Gesamtbetrag von 89.247 EUR aus. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung von 4.332 EUR, die aus der niedrigeren Gesamtzuweisung aufgrund niedrigerer Gemeindegliederzahlen resultiert. Grundlage für die Berechnung der Zuweisung der Landeskirche an die einzelnen Gemeinden ist die Gemeindegliederzahl. Der negative Trend unserer Mitgliederentwicklung setzt sich abgebremst fort: 2016 1.305 Personen, 2017 1.258 Personen, ein Rückgang von 47 Personen (-3,6%). Der Gesamthaushalt wird im Laufe des Jahres noch durch Spenden- und Kollekteneingänge ausgedehnt werden. (15.03.2018)

Frohe Ostern

Zum ersten Mal brannte am Ostermorgen im Übergang von der Dunkelheit ins Licht ein Osterfeuer. Dies beruht auf alter Tradition. An diesem Feuer entzündete die Gemeinde die Osterkerze. Sie leuchtet nun im kommenden Jahr als Erinnerung an die Auferstehung. Die Mitglieder der Gemeinde waren angerührt, auch von den Gesängen der Kantorei. Frohe Ostern (01.04.2018)

Neues E-Piano

Die neuen EGplus-Gesangbücher sind mittlerweile eingetroffen (wir berichteten) und sollen nun verstärkt in den Gottesdiensten eingesetzt werden. Die Lieder sind insgesamt moderner und werden auch schneller als die bisherigen Gesangbuchlieder gesungen. Eine Begleitung der Gemeinde mit der Orgel ist daher insgesamt schwieriger geworden. Unsere Chorleiterin Olga Borodina hat beim Kirchenvorstand den Antrag gestellt, für die Kirche in Schwalheim ein E-Piano anzuschaffen. Mit einem solchen modernen Gerät könne neben der Begleitung der neuen Lieder auch zusätzliche Soundeffekte mit eingespielt werden. Der Kirchenvorstand hat dem Antrag einstimmig zugestimmt und bei einem Fachgeschäft in Ockstadt ein Korg Ip 380 – Gerät mit 2 x 22 Watt und einer gewichteten Hammer Action Tastatur und Tastenabdeckung für 775,00 EUR inkl. USt. bestellt. Das Gerät wurde zwischenzeitlich geliefert und kam bereits schon zum Einsatz. Da es recht mobil ist, kann es sicherlich an verschiedenen Orten zum Einsatz kommen. (12.04.2018)

Cantate Domini

„Singt dem Herrn“ – unter diesem Leitwort feierten alle Christen, so auch die in Schwalheim und Rödgen, den Sonntag Cantate. Musik stand im Mittelpunkt. So war es auch verständlich, dass die Gottesdienste in Schwalheim und Rödgen durch die Kantorei samt Solisten und Interpreten bereichert wurden. Pfarrerin Wirth ging in ihrer Predigt auf die Apostelgeschichte ein, die von Paulus und Silas im Gefängnis erzählt. In ihrer allergrößten Not fingen beide an zu singen und sprengten dadurch die Ketten, die sie fesselten. Singen befreit, Singen verbindet, Singen macht froh, so schloss unsere Pfarrerin ihre Gedanken zu Cantate. Dass Singen frei macht, bewies auch die Kantorei Wettertal: Als Chor a cappella oder mit musikalischer Begleitung am neuen E-Piano durch Frau Evstratova als auch mit Cello- und Geigenbegleitung durch Jugendliche der Musikschule Bad Nauheim. Die Fürbitten wurden musikalisch durch einige Oboensolo umrahmt, ehe alle Beteiligten mit der Gemeinde zusammen das Schlusslied ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘ von Bonhoeffer musizierten und sangen. Durch diese Musik und die Gedanken an Paulus und Silas gingen alle Gottesdienstbesucher zufrieden nach Hause. (01.05.2018)

Siegel mit Punkten

Unsere Gemeinde besitzt, wie jede andere Kirchengemeinde auch, ein Kirchensiegel. Damit werden wichtige Dokumente wie Eintragungen in Stammbücher, Bescheinigungen, Beschlüsse des Kirchenvorstandes und viele andere Dokumente gesiegelt und erfahren dadurch offiziellen Charakter. Siegelberechtigung und -führung, Siegelgestaltung und -größe, Änderungen von Siegeln und deren Aufbewahrung sind im Siegelgesetz und in der Siegelordnung unserer Landeskirche geregelt. Für die Pfarrerin (den Pfarrer) und für den Vorsitzenden (die Vorsitzende) des Kirchenvorstandes muss je mindestens ein Siegel vorhanden sein. Die Siegel unterscheiden sich nur durch einen kleinen Punkt (Stern, Kreuz) im äußeren Rand, nicht aber in der Größe. Bei der Pfarramtsübergabe im September hat der Dekan festgestellt, dass wir zwar in der Größe zwei unterschiedliche Siegel besitzen, beide aber identisch sind. Somit fehlte uns ein zweites Siegel. Der Kirchenvorstand hat daraufhin beschlossen, nicht nur ein neues Siegel anzuschaffen, sondern auch das Siegelmotiv an unser neues Logo anzupassen. Ein Grafiker fertigte einen Entwurf an. Nachdem der KV diesen einstimmig beschlossen hatte, wurde er der Landeskirche zur Genehmigung vorgelegt. Diese erteilte die Genehmigung und die Siegel wurden erstellt. (02.06.2018)

Kirchensteuer – warum?

Diese Frage stellen sich immer mehr Menschen unserer Kirche. Die Verwendung der Kirchensteuereinnahmen ist offensichtlich nicht erkennbar, oder? Der Finanzhaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) umfasste einen Beitrag von 12.288 Mio. EUR (2014) - eine in ihrer Höhe kaum vorstellbare Summe. Und was kommt bei den Menschen an? Schließlich werden 9 Prozent ihres Steueraufkommens vom Staat an die Kirchengemeinden weitergegeben. Dennoch scheint sich die Kirche um uns herum aus der finanziellen Verantwortung immer mehr herauszuziehen. Wir möchten in den kommenden Ausgaben des [Gemeindebriefs](#) ein wenig Licht ins Dunkel bringen und Sie über das Thema Kirchensteuer informieren. Dazu ist uns Ihre Meinung wichtig. Schreiben Sie uns über [Kontakt](#), was Sie von der Einrichtung der Kirchensteuer halten, machen Sie Vorschläge, wofür man das Geld sinnvoll ausgeben könnte, und formulieren Sie uns Ihre Gedanken. (28.06.2018)

Gottesdienst im Grünen / im Grauen

Eigentlich war [Gottesdienst im Grünen](#) ein Gottesdienst im Grauen. So trocken wie in diesem Jahr war es zuletzt 2003. Aber vielleicht gehört es auch zu den Wegen des Lebens, die Kapriolen des Sommers einfach hinzunehmen. So könnten zumindest die Besucher Prädikantin Rühl verstehen, die das Paul-Gerhardt-Lied "Befiehl Du Deine Wege" (EG 361) zum Gegenstand ihrer Predigt machte. Der Gottesdienst am Sauerbrunnen fand anlässlich des Brunnenfestes des Gemischten Chores Schwalheim statt. Anschließend beteiligten sich musikalisch der Gemischte Chor aus Schwalheim, die Berschbacher sowie der Männergesangsverein Eintracht Rödgen. (22.07.2018)

Wie Jesus wirkte – Konfirmandenfreizeit in Gernsheim

Drei Dutzend Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich zwischen 27. und 29. August 2018 auf den Weg nach Gernsheim in Südhessen. Die Pfarrerrinnen Heike Thilo aus Nieder-Mörlen und Anne Wirth sowie ihr Kollege Siegfried Nickel aus Steinfurth waren nicht allein mit den Achtklässlern unterwegs. Einige ältere Jugendliche unterstützen sie. Das sind „Konfiteamer“, die schon selbst konfirmiert und von ihren Erfahrungen so begeistert sind, dass sie erfahren möchten, wie es ist, Jugendliche zu unterrichten.

Neues aus der Kirchengemeinde 2018



Die Konfirmanden arbeiteten in immer wieder neu zusammengesetzten Kleingruppen. Somit lernten sich die Jugendlichen aus den drei Kirchspielen untereinander besser kennen. Sie beschäftigten sich mit der Person Jesus, den die Kirche als Sohn Gottes versteht. Was dieser Titel bedeutet, wie Jesus von Zeitgenossen gesehen wurde und wie sein Wirken unsere Gegenwart beeinflussen kann, das waren die Inhalte, welche die Konfirmanden gemeinsam in den Blick nahmen. Dabei blieben sie nicht bei den Gruppenarbeiten stehen. Die gewonnenen Gedanken fanden Niederschlag in einem gemeinsamen Gottesdienst. Der zweite Abend fand sein Ende mit einer Lagerfeuer, für das alle Beteiligten zuvor fleißig Holz gesammelt hatten. (31.08.2018)

Offenes Singen

Neue Melodien werden in den Kirchen erklingen. Dies war das Ziel der langjährigen Arbeit der musikalischen Gremien der beiden hessischen Landeskirchen ([EKHN](#) und [EKKW](#)). Im Jahr 2017 veröffentlichten sie das gemeinsame Ergänzungsheft *EG plus*. *EG* steht für *Evangelisches Gesangbuch*. Es liegt in allen Kirchen aus und begleitet die Gottesdienste seit Mitte der neunziger Jahre. Die Zeit ist vorangeschritten und Kirchenmusiker komponierten neue Lieder. Diese haben nun Eingang gefunden in den Gottesdiensten.

Um die Gottesdienstbesucher mit den noch weitgehend unbekanntem Liedern vertraut zu machen, lud die [Wettertaler Kantorei](#) am 8. September in die Schwalheimer Kirche. In einem "Offenen Singen" sangen die Kantorei, erwachsene Besucher und die Konfirmanden unserer Gemeinde einige Lieder des *EG plus* gemeinsam. Die Leitung hatte [Olga Borodina](#). Auch sie freute sich, dass sich musikalisch Interessierte in Schwalheim einfanden, denn die neuen Melodien werden in den Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten erst dann erklingen, wenn sie auch gesungen werden. (10.09.2018)

Baumaßnahmen beendet

Wir haben es geschafft. Die Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus und der Erweiterungsbau samt allen Arbeiten der Außenanlagen sind erledigt. Eine letzte große Herausforderung war die Gartengestaltung und die Erneuerung des Zaunes. In Abstimmung mit der Familie Wirth/Schmidt entfernten wir im Frühjahr den Bewuchs. Einiges Gehölz war sogar morsch und hatte eine große Menge an Totholz. Die Firma Czempin hat dann die Fläche einheitlich für die Verlegung von Rollrasen vorbereitet. Die Idee dabei war, dass der Rasen schnell für die Familie bereitstand. Die Fläche vor dem Gemeindebüro wurde ebenso für Rasen hergerichtet, hier entschieden wir uns für die klassische Rasenaussaat. Aufgrund der Trockenheit mussten beide Flächen über Wochen hinweg gewässert werden, damit der Rasensamen auf- und der Rollrasen angeht. Nach Abschluss der Bodenarbeiten wurde der Zaun des Pfarrhauses erneuert. Der Eingang des Gemeindebüros bekam als finale Schlussarbeit noch ein Vordach. Dies montierten Dieter Haydl und Franz Dietrich in bekannter, fachmännischer Weise. Vielen Dank. (25.09.2018)

Beamer gespendet

Unser Aufruf fand Gehör. Eine Familie spendete der Kirchengemeinde ihren Beamer, den sie nicht mehr brauchten. Er ist voll funktionsfähig und wird seinen Dienst in unserer Gemeinde sicherlich noch lange verrichten. Ganz besonders haben wir uns auch über eine Geldspende von 100,00 Euro für einen neuen Beamer gefreut, die uns eine weitere Familie in der Gemeinde spendete. Wir werden das Geld für die Unterhaltung des neuen gebrauchten Beamers investieren. Gerade in der Schwal-

heimer Kirche fehlt beim Beamereinsatz ein geeignetes Gestell. Dafür soll das Geld verwandt werden. Herzlichen Dank an beide großzügigen Spender! (06.11.2018)

Dem Glauben eine Stimme

Seit zehn Jahren ist sie Pfarrerin und mittlerweile in ihrer zweiten Gemeinde tätig. Am 9. November 2008 wurde Anne Wirth in Langenhain von Propst Klaus Eibach an einem wichtigen Gedenktag zur Pfarrerin ordiniert (bestellt). Siebzig Jahre zuvor waren in der Reichsprogrom-Nacht zahlreiche jüdische Einrichtungen von den Nationalsozialisten zerstört worden. Die deutschen Faschisten hatten über 30.000 Juden in Konzentrationslager verschleppt. Eibach betonte in seiner Ansprache, dass die Kirche nie wieder schweigen dürfe. „Gott lege der Kirche das Leben der Schwächsten ans Herz“, so Eibach damals. Für ihre Antrittspredigt hatte Pfarrerin Anne Wirth Hiobs Klage über die Endlichkeit gewählt. Jeder kenne die Sorge um einen geliebten Menschen. Mitten im Leben vom Tod umfängen zu sein und die Frage, warum Gott das Elend auf der Erde zulasse, stelle den Glauben immer wieder auf die Probe. Im Hadern und Ringen mit Gott bleibe er aber die einzige Zuflucht. Durch das Vertrauen auf Gott änderten sich zwar keine Gegebenheiten, wohl aber die Akzeptanz des Erlittenen. Mit der Aufforderung, den Schmerz laut werden zu lassen, ihn in Gottes Ohr zu schreien, schloss die Pfarrerin ihre flammende und charismatische Predigt.

Zehn Jahre später erinnert der Vorsitzende des Kirchenvorstand Thomas Emich am Buß- und Betttag in Rödgen an Wirths Ordination in Langenhain. Emich gratuliert der überraschten Pfarrerin zu ihrem Jubiläum und überreicht einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk. Er wünscht sich für die ganze Gemeinde, dass die Pfarrerin auch weiterhin dem Glauben eine Stimme geben möge. (26.11.2018)

Ein halbes Jahrtausend geistliche Musik

In dem musikalischen Programm für das „Kleine Konzert“ in der Schwalheimer Kirche am 29.11.2018 reihten sich geistliche Komposition aus fünf Jahrhunderten aneinander. Gleichzeitig beleuchtete das Konzert mit einzelnen Titeln liturgische Elemente eines „Ordinarium Missae“ sowie Psalm-Verse und Gebete. Das „Alleluja“ von Johannes de Cleve eröffnete das Konzert in einer typischen Form früher Vokal-Polyphonie. Mit dem frühromantischen Abendsegen „Herr sei gnädig“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy erfuhr der tonale Raum eine deutliche Erweiterung durch chromatische Stimmführungen und modulierende Harmonik. Im „Abendlied“ von Joseph Rheinberger begab sich der Chor sechsstimmig in eine streng durchgeführte Chor-Motette innigster Textvertonung. Das „Marienlob“, in russischer Sprache gesungen, ist der sechste traditionelle Vespergesang op. 37 von Sergej Rachmaninov und beeindruckte in der Kirche durch seine ausladende Dynamik von kontemplativer Innigkeit. Stücke des 20. Jahrhunderts schlossen das beeindruckende Programm mit Werken von Hugo Distler, Maurice Duruflé und Spiritual-Vertonungen in Arrangements zeitgenössischer Komponisten. Die Darbietungen des von dem über die Wetterau bekannten Chormusikers Thomas Bailly geleiteten Licher Ensembles beeindruckten das Publikum. Die Breite des Repertoires überzeugte ebenso wie die klangliche Schärfe. (29.11.2018)

Veränderte Gottesdienstzeiten

„Kann der Gottesdienst nicht etwas später beginnen?“ Immer wieder trugen jüngere Schwalheimer Gemeindeglieder, aber auch Taufgesellschaften, diesen Wunsch an Pfarrerin Wirth heran. Gerade die Taufgesellschaften haben nach Gottesdienstende bis zum Mittagessen eine längere Zeit zu überbrücken. Jüngere Gemeindeglieder – dazu zählen sicherlich auch die Konfirmandinnen und Konfirman-

Neues aus der Kirchengemeinde 2018



den – würden gerne sonntags etwas länger schlafen. Auch wurde der Wunsch nach Abendgottesdiensten am Sonntag, möglicherweise aber auch am Samstag, laut. Mit dem Thema hat sich der Gottesdienstausschuss auseinandergesetzt. Gerne wollen wir diesen Wünschen und Anregungen Rechnung tragen. Somit beginnt zukünftig der Gottesdienst an Sonntagen, an denen nur in Schwalheim Gottesdienst ist, um 10.30 Uhr. Alle zwei Monate findet ein Abendgottesdienst um 18.00 Uhr statt. Diese Abendgottesdienste können dann einen geistlichen Abschluss des Sonntages und die Vorbereitung auf die kommende Arbeitswoche bilden. Wir bitten Sie darum, sich im Bereich [Termine](#) über die Anfangszeiten der Gottesdienste zu informieren.

Schon am 22. Dezember laden wir zu einem Taizé-Gebet nach Rödgen, und zwar abends um 18.30 Uhr. Der Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag findet ebenfalls in Rödgen um 18.00 Uhr statt. Ab dem 13. Januar laden wir zu den Gottesdiensten in Schwalheim ins Gemeindehaus. (19.12.2018)